

Ihrem gütigen Auftrag vom 29ten Dec[ember] zufolge haben wir die Ehre Ihnen einliegend zu übermachen Ct. f 138— auf Carli u. Co. in Augsburg à dieses Betrages f. 165.— 36 kr. Sollten jedoch Ew Wohlgebohren etwas daran verlihren müssen, so haben Sie die Güte uns dieses anzuzeigen.

Ihre Recension des Winkelmann ist bereits in dem fertigen Januar Hefte abgedruckt. Mit je mehren Beyträgen u[nd] je früher Sie uns damit erfreuen, desto dankbarer sind wir Ihnen dafür.

Ihre Rechnung soll demnächst erfolgen. H[err] Prof[essor] Wilken hat versprochen uns einen Brief zur Einlage zu schicken; sollte er nicht zeitig genug kommen, so erhalten Sie solchen nächstens.

Mit hochachtungsvollster Verehrung

Ew Wohlgebohren

ergebenste Diener

Mohr & Zimmer.

64.

August Wilhelm Schlegel an Mohr und Zimmer.

Bern d[en] 22sten Januar 1812

Ew. Wohlgeb[ohren]

Sendungen, sowohl das Packet Bücher für meine Rechnung an Frau Haller nebst den beygelegten Stücken der Heidelb[erger] Jahrb[ücher] pp, als den Wechsel, habe ich richtig empfangen, u[nd] danke verbindlichst für die gütige Besorgung. Auf die 15 Caro[linen] habe ich durch den Cours 30 Ct oder $\frac{3}{4}$ L[au]bth[a]ler verlohren. Mein Bruder meldet mir ebenfalls den Empfang der ihm angewiesenen Summe, von H[er]rn Hofr[ath] Schelling habe ich darüber noch keine Nachricht.

Die Ex[emplare] meiner Gedichte, deren Vertheilung Sie übernommen, werden hoffentlich an ihre Bestimmung gelangt seyn, doch schreibt mir mein Bruder aus Wien, daß am 4ten Jan[uar] die seinig[en] noch nicht angelangt waren.

Mit den von neuem übernommenen Beyträgen zu den Jahrbüchern habe ich mich schon viel beschäftigt, u[nd] werde, sobald es meine Muße erlaubt, Ihnen wieder etwas liefern. Wenn es kein Geheimniß ist, so möchte ich wohl wissen, wer W—K ist, der bisher in den Heid[elberger] J[ahr-] B[üchern] die meisten Recensionen im Fach der bildenden Künste u[nd] der Archäologie geliefert¹, auch

¹ Welcker, der Rezensient von Kiepenhausens „Geschichte der Malerey“ (Noß 104).